



Hohe Löhne sind beim Kunden nicht umsetzbar und ein klares „NÖ“ zur Erhöhung des Nachtzuschlages!

ver.di

Am 25.10. habe wir uns in kleiner Runde mit den Arbeitgebern intensiv über die Tarifrunde und unsere Forderung ausgetauscht.

In einem in weiten Teilen konstruktiven Gespräch, haben wir alle Argumenten eingebracht - wir haben über den hohen Personalbedarf (Arbeitskräftemangel), über eure Arbeitsbelastung, über den geringer werdenden Abstand zum gesetzlichen Mindestlohn, über die immer noch immens hohe Belastung durch Energie- und Lebenserhaltungskosten, über die immer noch bestehende Gefahr der Altersarmut, über die Belastung für MA in der Nachtschicht usw. gesprochen.

Zu den ersten Ergebnissen/ Positionen:

■ **Nachtzuschlag:**

Hier gab es ein klares „NÖ“ seitens der Arbeitgeber. Es gibt gar keine Bereitschaft darüber zu verhandeln. Im Gegenteil – sie erwarten, dass wir schriftlich vereinbaren, den Mantel TV für die Laufzeit des Lohntarifvertrags nicht zu kündigen. Es wird sogar angedroht, keinen Lohntarifvertrag abzuschließen, wenn wir so etwas nicht bestätigen.

Teilweise wurden wir sogar damit konfrontiert, dass Mitarbeiter in der Tagschicht, den Nachtzuschlag als zu hoch empfinden!

■ **Gehaltstarifvertrag:**

Hier bleiben die AG dabei, alle Stufenaufstiege und auch die Zulage nach 10 Jahren abzuschaffen!

Sie bieten jedoch eine Tariferhöhung rückwirkend ab dem 01.10.2022 und eine Erhöhung in 2024 an.

Wir bleiben dabei, dass es zu keiner Verschlechterung für Gehaltsempfänger durch einen neuen Tarifvertrag kommen darf.

■ **Lohntarifvertrag:**

Wir machen es kurz. Alle Argumente für eine gute Tariferhöhung liegen auf unserer Seite! Viele Argumente und Positionen konnten und wollten auch von Arbeitgeber nicht bestritten werden.

Sie bieten im ersten Schritte die Erhöhung an, um die sich auch der gesetzliche Mindestlohn erhöhen soll:
3,4 % (44 Cent in der untersten Lohngruppe)

Höhere Löhne gehen nicht – sie sind beim Kunden nicht umsetzbar! Das bleibt das Kernargument!
Zudem wollen sie euch unter Druck setzen, ein Ergebnis bis Ende November zu akzeptieren und drohen: Es ist eine Erhöhung erst zum 01.02.2024 oder später zu erwarten – Da ist das Kernszenario!

Dennoch schaffen sie offensichtlich Bedingungen unter denen keine schnelle Einigung zu erwarten ist. Sie bestehen darauf in einem großen Rahmen mit mindestens 30 Personen verhandeln zu wollen!

Es bestätigt sich sehr deutlich unsere Einschätzung – wer von euch daran interessiert ist, einen guten Abschluss zu erreichen: **Muss etwas dafür tun!!**

Wem das wichtig ist, wird ver.di Mitglied und kann unter wasi.nrw@verdi.de seine Kontaktdaten angeben und bekommt weitere Informationen!